



**ABSCHIEDSKONZERT
HANS GAFNER**

**GIOVANNI
GABRIELI
CLAUDIO
MONTEVERDI**

GABRIELICHOR BERN

**SAMSTAG, 18. SEPTEMBER 2010, 20 UHR
BERNER MÜNSTER**

**SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2010, 17 UHR
KLOSTERKIRCHE ST. URBAN LU**

**ULRIKE HOFBAUER SOPRAN
RENE PERLER BARITON
«LES CORNETS NOIRS»
GABRIELICHOR BERN
HANS GAFNER LEITUNG**

HANS GAFNER

1974 wurde der Gabrielchor von Hans Gafner gegründet. Der Name war und ist Programm. Die Begeisterung für mehrstimmige Musik, wie sie während Giovanni Gabrielis Tätigkeit als Kapellmeister an San Marco, Venedig, entstand, führte zur Gründung des Chors und hat ihn während 36 Jahren begleitet. Der Chor hat es sich zur Aufgabe gemacht, zwei- und mehrstimmige Werke von der Renaissance (Tallis) bis ins 21. Jahrhundert (Močnik) aufzuführen. Jürg Baumann, seit Gründung des Chors dabei, erinnert sich in seinem Beitrag noch einmal an diese Zeit.

Während vieler Jahre war Hans Gafner wohl einziger Musiker und Chorleiter, der in Bern Konzertprogramme ausserhalb der Vierstimmigkeit aufführte. Seiner Initiative verdanken wir die Begegnung mit der zwei- und mehrstimmigen Chormusik. Zudem legte Hans Gafner Wert auf eine historische Aufführungspraxis, wie sie damals noch keineswegs selbstverständlich war.

Wer Musik von Giovanni Gabrieli oder seinen Nachfolgern aufführen will, braucht mehr als bloss Neugierde auf bisher nicht Gehörtes. Notenmaterial muss recherchiert und oft von Hand abgeschrieben werden. Hans Gafner verbrachte Tage und Wochen damit, Noten zu suchen, zu kopieren und für die Aufführung einzurichten. Weiter braucht es für eine gelungene musikalische Umsetzung eine intensive Auseinandersetzung mit der damaligen Aufführungspraxis, musikwissenschaftliche Recherchen, ein gutes Vorstellungsvermögen, Phantasie und nicht zuletzt den Mut, Neues zu wagen. Dazu kam die Suche nach geeigneten Konzertlokalen, welche eine Aufstellung des Chors und der Musikerinnen und Musiker im Raum erlaubten. Die geeigneten Instrumentalensembles, Vokalsolistinnen und -solisten mussten gefunden werden. Wenn Hans Gafner schliesslich am Konzertabend am Dirigentenpult stand und ein bis anhin noch nicht

aufgeführtes Werk erklingen liess, war dies das Resultat eines langen Prozesses und intensiver Vorbereitungs- und Probenarbeit.

Hans Gafner hatte die Vision, die Musik von Gabrieli und den Nachfolgern dieser Tradition nach Bern zu bringen, er war und ist ein Pionier der Aufführung mehrchöriger Musik. Sein Enthusiasmus und sein musikalisches Feu sacré liessen an Konzerten immer wieder Funken sprühen, sie bescherten dem Chor und dem Publikum unerhörte Klangerlebnisse. Dafür sind wir Sängern und Sängerinnen ihm unendlich dankbar.

Bevor Hans Gafner uns verlässt, laden wir Sie zu einer kleinen Reise durch die musikalischen Raritäten mit dem Gabrielichor ein. Blicken Sie mit uns auf die Konzertprogramme unzähliger einmaliger Konzerte zurück. Und freuen Sie sich auf das bevorstehende Konzert: Noch einmal zelebriert Hans Gafner mit seinem Chor, was vor 36 Jahren begann – die Begeisterung für die venezianische Mehrchörigkeit.

Rosmarie Gygax, Präsidentin

DER ANFANG

«Omnes gentes plaudite manibus, jubilate Deo – Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, jauchzet Gott!»

Das 16-stimmige Schlusstück des heutigen Konzerts, komponiert von Giovanni Gabrieli, erklang bereits am 6. August 1974 in einer Abendmusik im Berner Münster. Aufgeführt wurde es damals von einer 200-köpfigen Sängerschar, die sich während der Sommerferien in Bern zu einer internationalen Singwoche für mehrstimmige Musik zusammengefunden hatte. Mit dabei war ein Chor aus München, der sich darauf spezialisiert hatte, mehrstimmige Musik der Renaissance aus den Archiven auszugraben und wieder zur Aufführung zu bringen. Gastgeber war Hans Gafner mit seinem Kammerchor des Freien Gymnasiums Bern, einem Grüppchen von singbegeisterten Gymnasiasten und Seminaristinnen, dem ich selber angehörte.

Die Musik, die die Gäste aus Deutschland mitbrachten, übertraf alles, was wir bisher gewohnt waren. Mit Partituren, die liebevoll von Hand, und dabei so perfekt wie mit modernen Notensatzprogrammen, aus den Originalhandschriften angefertigt worden waren, begannen wir diese längst vergangenen Klänge zu entdecken und in Raummusik zu verwandeln. Ungewohnt und faszinierend zugleich war das Musizieren in mehreren Chorgruppen, die im ganzen Raum verteilt waren und ein quadrophones Klangerlebnis bewirkten. Wir waren begeistert und hätten zwischendurch lieber in der Mitte des Raumes zuhören wollen, als selbst zu singen.

Wir lernten rasch, dass diese Art zu musizieren wesentlich anspruchsvoller ist, als wenn der Chor in einem Haufen zusammensteht. Wenn der Abstand zum nächsten Sänger mehr als einen Meter beträgt, ist man im Wesentlichen auf sich selbst gestellt und muss die Partie solistisch beherrschen. Dazu kommt ein physikalisch bedingtes Phänomen, welches das Musizieren auch nicht einfacher macht: Wenn zwei Chorgruppen 50 Meter voneinander entfernt sind, dann benö-

tigt der Klang der einen Gruppe bis zur andern fünfzehn Hundertstelsekunden, ein Unterschied, der sehr gut hörbar ist. Wir lernten, dass man nicht mehr auf die anderen hören durfte, sonst war man unweigerlich zu spät und der Gesang geriet ins Wanken oder wurde immer langsamer. Die Devise hiess: stur nach dem Schlag des Dirigenten singen, welcher in der Mitte des Raumes dieses Geflecht von Stimmen zu koordinieren versuchte.

Nach dieser Singwoche und dem Abschlusskonzert im Berner Münster waren wir zu Fans der mehrchörigen Musik geworden. Wir bestürmten Hans Gafner, diese Musik in Bern unter seiner Leitung weiter pflegen zu können und dazu einen neuen Chor zu gründen, was er zuerst ablehnte. Er war sich wohl bewusst, dass die Begeisterung junger Leute sprunghaft ist und dass diejenigen, die an der Singwoche teilgenommen hatten, über kurz oder lang in alle Richtungen verstreut sein würden. Auf unser Drängen hin willigte er schliesslich trotzdem ein, die Teilnehmer der Singwoche aus der Region wurden zum Mitmachen eingeladen und bereits nach den Herbstferien 1974, keine drei Monate nach der zündenden Singwoche, fand die erste Probe des neu gegründeten Gabrielichors Bern statt. Der Name würdigt den wohl grössten Meister der venezianischen Mehrchörigkeit, Giovanni Gabrieli (um 1555–1612), Kapellmeister an San Marco, der uns mit seiner Motette «Omnes gentes» dermassen begeistert hatte. Seither sind 36 Jahre vergangen. Der Gabrielichor ist durch all die Jahre seiner ursprünglichen Vision treu geblieben und führt mit gewohnter Frische vorwiegend mehrchörige Werke aller Epochen, bis hin zur Moderne auf. Davon zeugt die Auswahl von Konzertprogrammen in diesem Heft.

Jürg Baumann, Gründungsmitglied

ABSCHIEDSKONZERT

Nach 36 Jahren beabsichtige ich die Leitung des Gabrielichores weiterzugeben. 1974 habe ich mit einigen begeisterten Schülerinnen und Schülern des Freien Gymnasiums Bern den Gabrielichor gegründet. Den Namen Gabrieli – von Giovanni Gabrieli (um 1555–1612) – wählten wir, um zu zeigen, dass wir uns der Pflege der mehrchörigen Musik verschreiben wollten.

So liegt es auf der Hand, das Abschiedskonzert «unserem» Gabrieli zu widmen. Dass dabei auch Claudio Monteverdi erscheint, ist aus der langen Chorgeschichte erklärlich, ist er uns doch, der Nachfolger von Gabrieli an San Marco, mit seiner genialen Musik ans Herz gewachsen.

Die mehrchörige Musik wurde von diesen beiden Komponisten Anfang des 17. Jahrhunderts zu einem ersten Höhepunkt geführt. Die grossangelegten Werke sollten durch in den Kathedralen verteilt aufgestellte Einzelchöre die Pracht und den Reichtum der Lagunenstadt zeigen.

Eine nicht unbedeutende Rolle spielten dabei die Instrumente jener Zeit: Zink, Dulzian, Theorbe, Gambe, Violine, Posaune und Orgel. Diese historischen Instrumente sollen auch in unserem Konzert helfen, die Klangfülle der Chöre zu erweitern und besonders zu färben, wie damals!

Mit dem Orchester «Les Cornets Noirs» (wobei mit «cornets noirs» die mit schwarzem Leder eingefassten Zinken gemeint sind) konnten wir ein professionelles und international renommiertes Ensemble gewinnen, das sich ausschliesslich Werken aus dieser Renaissance-Epoche widmet.

Hans Gafner

PROGRAMM

CLAUDIO MONTEVERDI (1567–1643)

Werke aus «MARIENVESPER» und «SELVA MORALE E SPIRITUALE»

SONATA sopra Sancta Maria

«**CREDIDI**» für zwei Chöre und Continuo

DREI HYMNEN:

«**SANCTORUM MERITIS II**» für Tenor und Instrumente

«**SANCTORUM MERITIS I**» für Sopran und Instrumente

«**ISTE CONFESSOR**» für Sopran, Tenor und Instrumente

«**LAUDA, JERUSALEM**» für drei Chöre und Instrumente

«**NIGRA SUM**» für Sopran und Continuo

«**LAUDATE DOMINUM SECONDO**» für Soli, Chor und Instrumente

GIOVANNI GABRIELI (UM 1555–1612)

«**AUDITE PRINCIPES**» für drei Chöre und Instrumente

«**IN ECCLESIIS**» für Soli, Chor und Instrumente

«**DOMINE, DOMINUS NOSTER**» für zwei Chöre a cappella

«**DILIGAM TE, DOMINE**» für Chor a cappella

CANZONA XVIII für Instrumente

«**BENEDIXISTI**» für Chor a cappella

«**JAM NON DICAM**» für zwei Chöre und Continuo

«**DULCIS JESU PATRIS IMAGO**» für Soli, Chor und Instrumente

«**OMNES GENTES**» für vier Chöre und Instrumente

AUSFÜHRENDE

Solisten

Ulrike Hofbauer, Sopran
René Perler, Bariton

«Les Cornets Noirs»

Bork-Frithjof Smith, Zink
Gebhard David, Zink
Henning Wiegräbe, Posaune
Eckhart Wiegräbe, Posaune
Michael Hufnagel, Posaune
Fernando Günther, Posaune
Veronika Skuplik, Violine
Cosimo Stawiarski, Violine
Felix Knecht, Violoncello
Matthias Müller, Violone/Viola da gamba
Matthias Spaeter, Theorbe
Adrian Rovatkay, Dulzian
Johannes Strobl, Orgel

Chor

Gabrielichor Bern

Leitung

Hans Gafner



ULRIKE HOFBAUER

studierte Gesang und Gesangspädagogik an den Hochschulen Würzburg, Salzburg und an der «Schola Cantorum Basiliensis». Sie arbeitete mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Daniel Reuss und Christoph Hammer.

Sie sang in Vokalensembles, unter anderem «Singer Pur», «Collegium Vocale Gent», «L'Arpeggiata» sowie «Cantus Cölln».

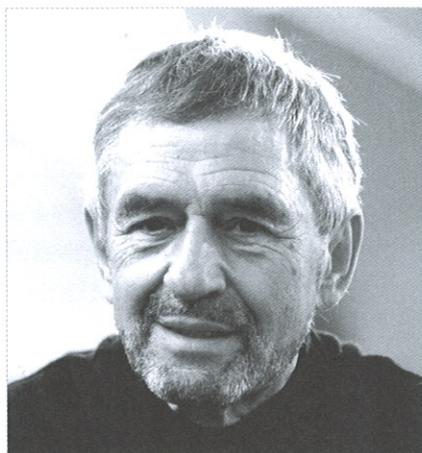
Ihren ganz eigenen Stil kann sie mit ihrem Ensemble «savadi ...» pflegen, mit dem sie 2003 den Early-Music-Wettbewerb in York und 2004 den Van Wassenaer Concours in Den Haag gewonnen hat (www.savadi.net).

Die ständige Erkundung neuen Repertoires umfasst alle Epochen und Stilrichtungen und beinhaltet auch die intensive Beschäftigung mit Gestik und musikalischer Rhetorik (www.savadi.net/ulrikehofbauer).



RENÉ PERLER, BASSBARITON

René Perler studierte bei Cécile Zay, Jakob Stämpfli, Horst Günter, Rudolf Piernay, László Pólgar und Margreet Honig in Freiburg i. Ü., Bern, London, Zürich/Winterthur und Amsterdam. An der Universität Freiburg erwarb er sich ein Lizentiat in Musikwissenschaft und Geschichte. Er war mit Dirigenten wie William Christie, Andrew Parrott, Martin Haselböck, Michel Corboz, Livio Picotti und Howard Griffiths an San Marco in Venedig, in der Basilica Superiore in Assisi, im Dom zu Berlin und in der Kathedrale von Málaga zu hören. Als Bartolo, Herr Reich, blinder Seher Tiresias, Colline und als Nardo stand er auf der Opernbühne. Zusammen mit dem Puppenspieler Neville Tranter und der Freitagsakademie Bern machte er das Monster Polyphem auf einer Tournee mit Händels «Acis und Galatea» lebendig, u. a. an den Dresdner Musikfestspielen. In derselben Besetzung war er im Januar 2010 im Stadttheater Bern zu Gast mit Purcells «Dido und Aeneas». Bei Radio DRS 2 war er wiederholt mit Liederprogrammen und in der Sendung «Diskothek im 2» zu Gast.



HANS GAFNER, LEITUNG

Ausbildung am Konservatorium Bern und an der Universität Bern (Orgel, Schulmusik, Kantor). Musiklehrer am Freien Gymnasium. Leiter der Musikschule Münsingen. Rege und vielseitige Konzerttätigkeit als Dirigent: Kantorei Münsingen, Orchester Münsingen, Jugend-Sinfonieorchester Arabesque, Gabrielchor Bern. Organist, Initiant und Organisator der Münsinger Abendmusiken und Orgelvesperen. Träger des Münsinger Kulturpreises 2000.

GABRIELICHOR BERN

GABRIELICHOR BERN

Der Gabrielichor Bern wurde 1974 von Hans Gafner gegründet und steht seit Beginn unter seiner Leitung. Die Chorgemeinschaft von 50 Sängerinnen und Sängern hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem die Mehrchörigkeit zu pflegen.

Durch die Zusammenarbeit mit Ensembles, die auf historischen Instrumenten spielen, und das Studium der alten Aufführungspraxis will der Chor einen Beitrag leisten zur möglichst getreuen Wiedergabe und zur Belebung einer vergessenen Musikkultur.

Der Gabrielichor setzt sich auch für selten aufgeführte Werke der neueren Zeit ein (H. Barbe, «Golgatha» für drei Chöre, W. Burkhard, «Messe» und «Sintflut», R. Mauersberger, «Dresdner Requiem» für drei Chöre, Distler, Penderecki) und stellt damit seine Fähigkeiten bei der Interpretation moderner Musik unter Beweis.



«LES CORNETS NOIRS»

Spezialisiert auf die Musik des italienischen und deutschen Frühbarock, hat sich das Instrumentalensemble «Les Cornets Noirs» in der jüngeren Vergangenheit international einen Namen gemacht.

Sechs Musiker unterschiedlicher Herkunft haben sich während gemeinsamer Studienjahre an der Schola Cantorum Basiliensis kennengelernt und seither ihr gemeinsames Interesse für die Musik des 17. Jahrhunderts in kontinuierlicher Arbeit weiterentwickelt. Dabei beschäftigt sich das 1997 von Gebhard David und Frithjof Smith gegründete Ensemble vor allem mit der Solo- und Ensembleliteratur für den Zink (ital. «cornetto», franz. «cornet»; aufgrund seiner Lederumwicklung auch «schwarzer Zink» genannt), der in dieser Epoche südlich und nördlich der Alpen seine Blütezeit erlebte.

«Les Cornets Noirs» sind Preisträger des «concours musica antiqua» beim «Festival van Vlaanderen» 2000 in Brügge. Beim Festival «Resonanzen» wurde 2004 in Wien ihre erste CD vorgestellt und von der Fachzeitschrift «Goldberg» mit fünf Sternen ausgezeichnet.



MEHRCHÖRIGE MUSIK

Johann Christoph Pezel	Intrada — Courante für Blechbläser
Giovanni Croce Juan Cerecillo Giovanni Bassano	-Laudans exultet gaudio- für 4 Chöre -Ragina coeli- für 2 Chöre -Hodie Christus natus est- für 3 Chöre
Melchior Franck	Choral für Blechbläser
Giovanni Gabrieli Samuel Scheidt Michelangelo Granocino Giovanni Gabrieli	-O Magnum Mysterium- für 2 Chöre -In dulci jubilo- für 2 Chöre und Trompeten -Mysterium Ecclesiae- für 4 Chöre -Jubilate Deo- für 3 Chöre
Giovanni Gabrieli	Canzona Terza a 4 für Blechbläser
Felix Mendelssohn	-Frohlocket, ihr Völker-, op. 79 für 2 Chöre -Heilig, heilig, heilig- für 2 Chöre -Kyrie eleison- für 2 Chöre -Fürchte dich nicht-, BWV 228 für 2 Chöre
Johann Sebastian Bach	
Claude Gervaise	Six Branles für Blechbläser
Ignazio Donati Giovanni Gabrieli	-Pater noster- für 6 Chöre -Omnes gentes- für 4 Chöre

GABRIELI-CHOR BERN

Leitung Hans Gafner

Berner Blechbläserquartett

René Schmidhäuser und Francis Schmidhäuser, Trompeten
Branimir Stokar und Hanspeter Zehnder, Posaunen

Karten zu Fr. 7.-, 10.-, 15.- (Steuern inbegriffen)
an der Konzertkasse Casino, Herrngasse 25, Telefon 22 42 42. Studierende Ermässigung

GIOVANNI GABRIELI
1557-1612

CANZONA XVII a 12
für drei Instrumentalchöre

MAGNIFICAT a 17
für vier Chöre und Continuo

CANZONA PER SONAR a 4
für Blechbläser

MESSE a 12
Kyrie — Gloria — Sanctus
für Soli, drei Chöre und Instrumente

HEINRICH SCHÜTZ
1585-1672

MUSIKALISCHE EXEQUIEN
für Soli, Chor und Instrumente SWV 279-281

"ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG"
Motte für zwei Chöre und Instrumente SWV 464

Elisbeth Fehlmann, Sopran
Marianne Köhler, Sopran
Marianne Graber, Alt
Viktor Husi, Tenor
Robert Lancker, Tenor
Ulrich Gilgen, Bass

Streicher-, Holzbläser- und Blechbläserensemble

Urs Zahnd, Cembalo
Heinrich Gurtner, Orgel

GABRIELI-CHOR BERN
LEITUNG HANS GAFNER

Karten zu Fr. 20.-, 18.-, 15.-, 10.- / Ermässigung Fr. 3.-
Vorverkauf: Konzertkasse Casino Bern, Telefon 22 42 42 / ab 26. Januar

Französische Kirche Bern
Dienstag, 23. Oktober 1979, 20.15 Uhr

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI, 1710-1736

DIXIT DOMINUS

Psaln 110 für Soli, 10-stimmigen Doppelchor und
Doppelorchester

MARC-ANTOINE CHARPENTIER, 1634-1702

MESSE

für Soli, 8-stimmigen Doppelchor und
Doppelorchester

Katharina Beldler, Sopran
Ursula Wick, Sopran
René Hofer, Tenor
Peter Sigris, Tenor
Hanspeter Brand, Bass

Dorothea Sessler und Ilse Dähler, Violinen
Heidi Indermühle und Pierre-André Bovey, Flöten
Hanspeter Thomann und Jakob Schmid, Oboen
Edwin Ehrismann, Fagott
Bruno Kern, Violoncello
Urs Zahnd, Cembalo
Philipp Laubscher, Orgel

GABRIELI-CHOR BERN
Berner Kammerorchester
Leitung Hans Gafner

Karten zu Fr. 18.-, 13.-, 8.- / Ermässigung Fr. 3.-
Vorverkauf: Konzertkasse Casino Bern, Telefon 22 42 42

Freitag, 15. Februar 1980
Sonntag, 17. Februar 1980
Montag, 18. Februar 1980
im grossen Casinoaal

Konzertante Aufführung in der Originalsprache

ATTILA

Oper in einem Prolog und drei Akten
von Temistocle Solera und Francesco Maria Piave
nach einer Tragödie von Zacharias Werner
Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung
Chorleitung

Gustav Kuhn
Anton Knäsel

Attila
Ezio
Odabella
Foresto
Uldino
Leone

Simon Estes
Giorgio Zancanaro
Aurea Gomez
Piero Visconti
Wolfgang Fassler
Gabor Andrásy

Chor des Stadttheaters Bern
Gabrieli-Chor (Einspielung Hans Gafner)

Berner Symphonieorchester
(Konzertmeister Ulrich Lehmann)

Inspektion Walter Vogel

Aufführungsrechte G. Ricordi & Co., München

Pause nach dem 1. Akt

Kirche Malters
Sonntag, 7. Dezember 1980, 17.00 Uhr

MEHRCHÖRIGE MUSIK

Peter Sigrist, Tenor
Collegium instrumentale
GABRIELI-CHOR BERN
Leitung Hans Gafner

Ignazio Donati um 1630	«Pater noster» 24-stimmige Motette in 6 Chören
Giovanni Croce 1557-1609	«Laudans exultet gaudium» 8-stimmige Motette in 4 Chören
Claudio Monteverdi 1567-1643	«Nigra sum» Concerto aus der «Marien-Vesper» für Tenor und Continuo
Francesco Bianciardi um 1600	«Benedictus es, Domine» 14-stimmige Motette in 4 Chören
Heinrich Schütz 1585-1672	«O Jesu, nomen dulce», SWV 308 Geistliches Konzert für Tenor und Continuo «Ach Herr, straf mich nicht», SWV 24 8-stimmige Motette in 2 Chören «Warum toben die Heiden», SWV 23 16-stimmige Motette in 4 Chören mit Continuo «Ich werde nicht sterben», SWV 346 «Ich danke dir, Herr», SWV 347 Symphoniae sacrae für Tenor und Instrumente
Giovanni Gabrieli 1557-1612	«Nunc dimittis» 14-stimmige Motette in 3 Chören mit Continuo
Michelangelo Grancino 1605-1669	«Mysterium ecclesiae» 16-stimmige Motette in 4 Chören mit Tenor, Instrumenten und Continuo

Karten zu Fr. 8.- an der Abendkasse
Studierende Ermässigung

Festsaal des Klosters St. Urban
Samstag, 21. März 1981, 20.15 Uhr

MADRIGAL - CHANSON - LIED - TANZ

Toinot Arbeau	Pavane
Hans Leo Hassler	«Nun fanget an» «Im kühlen Malen»
Paul Peuerl	«O Musica»
Leonhard Lechner	«Gott bhüte dich»
Samuel Scheidt	Suite in C-dur Paduan · Galliard · Courant
Pierre Attaignant	Tourdion
Pierre Certon	«Je ne l'ose dire»
Giovanni Gastoldi	Amor vittorioso
Anonymus	Fünf venezianische Tänze
Giovanni Gabrieli	«Dormiva dolcemente» «Vol ch'ascollate» «Lieto godea»
Johannes Brahms	Walzer op. 39 für Klavier zu vier Händen Liebeslieder op. 52 für Chor und Klavier zu vier Händen

GABRIELI-CHOR BERN

Marianne Müller, Pierrette Hurni, Annemarie Peter
und Ruth Renfer, Blockflöten
Marianne Hunziker und Bettina Ottinger, Klavier
LEITUNG HANS GAFNER

Karten zu Fr. 10.- an der Abendkasse. Ermässigung Fr. 4.-
Zugang zum Festsaal durch den Haupteingang der Psychiatrischen Klinik

Berner Münster

Dienstag, 27. April 1982, 20.15 Uhr

Mehrchörige Musik

Samuel Scheidt 1587-1654	«Nun danket alle Gott» Motette zu 23 Stimmen in 6 Chören
Giovanni Gabrieli 1557-1612	Canzona XIV «O Magnum Mysterium» Marienmotette zu 8 Stimmen in 2 Chören «Jubilata Deo» Motette zu 8 Stimmen in 3 Chören «Gloria» zu 12 Stimmen in 3 Chören Sonata Pian e Forte
Heinrich Schütz 1585-1672	«Saul» Geistliches Konzert für 14 Stimmen in 3 Chören «Aus der Tiefe ruf ich» Psalm 130 zu 8 Stimmen in 2 Chören «Juchzet dem Herren alle Welt» Psalmen zu 18 Stimmen in 4 Chören
Hedwig Gfeller, Sopran Erich Stämpfli, Tenor Collegium instrumentale	
GABRIELI-CHOR BERN Leitung Hans Gafner	

Karten zu Fr. 14.- durch die Chormitglieder und an der Abendkasse 1/3 Stunden vor Konzertbeginn
Ermässigung Fr. 3.-

Unsere Musik will zur Stille und Besinnung führen. Darum bitten wir, auf lauten Beifall zu verzichten.

J. S. BACH

MATTHÄUS-PASSION

BERNER MÜNSTER

Sonntag, 6. März 1983

1. Teil 17.00 Uhr
Dauer 4 1/2 Stunden

2. Teil 19.45 Uhr
Dauer 3 Stunden

Karl Markus, Evangelist und Arien
Hanspeter Brand, Christus · Marianne Graber, Alt
Katharina Beidler, Sopran · Dominik Mentha, Bass

Kurt Andreas Finger, Regula Zumbühl - Flöten
Markus Wey, Peggy Wey, Emanuel Abbühl, Konrad Hildesheimer - Oboen
Richard Urech - Fagott
Marlyse Capt, Claudia Dora - Violinen
Ferenc Szeklak - Viola da gamba
Martin Liechti - Violoncello
Philippe Laubscher, Amoros Huttiger - Orgeln

GABRIELI-CHOR BERN

Chor des Freien Gymnasiums Bern

LEITUNG HANS GAFNER

Vorverkauf: Durch die Chormitglieder · Konzertkasse Casino ab 24.8.83, 9h, 024244/227943
Nummerierte Plätze zu Fr. 40.-, 34.-, 28.-, 15.-, unnummerierte zu Fr. 10.-
Schüler und Studierende Fr. 5.- Ermässigung, Abendkasse ab 16 Uhr

GABRIELI-CHOR
BERN

SLOKAR-POSAUNENQUARTETT

MEHRCHÖRIGE MUSIK

Berner Münster

Donnerstag, 16. Februar 1984, 20.15 Uhr

Pier F. Usher-Sponga 1565 - 1641	Aria Francese seconda für Posaunen
Johann Michael Bach 1648 - 1694	«Herr, ich warte» für 2 Chöre a cappella
Johann Bach 1604 - 1737	«Unser Leben ist ein Schatten» für 4 Chöre a cappella
Heinrich Schütz 1585 - 1672	«An den Wassern zu Babel», Psalm 137 für 4 Chöre mit Posaunen, Orgel und Gitarren (Martin Reiser, Monika Müller)
Ludwig van Beethoven 1770 - 1827	Drei Equale für Posaunen
Johannes Brahms 1833 - 1897	«Fest- und Gedenksprüche» op. 109 für 2 Chöre a cappella
Daniel Speer 1636 - 1707	Sonata a 4 für Posaunen
Giovanni Gabrieli 1557 - 1613	«Benedixisti» für 7 Chöre mit Posaunen «Confitebor» für 3 Chöre mit Orgel Canzona terza für Posaunen «Ego sum» für 2 Chöre a cappella «Omnes gentes» für 4 Chöre mit Posaunen und Orgel

Branimir Slokar, Pia Bucher, Marc Reift, Markus Wüest Posaunen
Ursula Heim Orgel Leitung Hans Gafner

GABRIELI-CHOR
BERN

**BASILICA DI
SAN MARCO**

Martedì 24 settembre 1985 - ore 21

**CLAUDIO
MONTEVERDI**

**VESPRO
DELLA BEATA
VERGINE**

1610

Nigel Rogers, Wilfried Jochens - Tenore
Barbara Locher, Regula Rosin - Soprano
Ulrich Studer, Alto Betz - Baritono

COLLEGIO ISTRUMENTALE
DIRETTORE HANS GAFNER

Entrata: Lit 6'000

Vendita biglietti:
Ingresso della Basilica San Marco

GABRIELI-CHOR
BERN

BERNER MÜNSTER
Sonntag, 11. November 1984, 17.00 Uhr

CLAUDIO MONTEVERDI

MARIEN-VESPER

(VESPRO DELLA BEATA VERGINE 1610)

Nigel Rogers, Wilfried Jochens - Tenor
Barbara Locher, Regula Rosin - Sopran
Jean-François Gardeil, Antonio Wagner - Bariton

Alexander Krins, Maya Homburger - Violinen
Lorenz Welker, Peter Birner - Zinken
Daniel Hans, Bernhard Jauch, Dusan Krajnc, Armin Leyener - Posaunen
Christian Lange - Fagott
Marianne Haubold - Gambe
Anthony Bailes, Peter Croton - Chitarronen
Andreas Erismann - Cembalo
Philip Swanton - Orgel

LEITUNG HANS GAFNER

Vorverkauf: Durch Chormitglieder
Konzertkasse Casino ab 29. Oktober 1984, Tel. 22 42 42/23 73 33
Nummerierte Plätze zu Fr. 35.-, 30.-, 25.-, 18.-, unnummerierte Plätze zu Fr. 12.-
Schüler und Studenten Fr. 5.- Ermässigung. Abendkasse ab 16.00 Uhr



ASSOCIAZIONE AMICI DELLA MUSICA
TOTI DAL MONTE
MOGLIANO VENETO

LA REGIONE VENETO

IL COMUNE DI MOGLIANO VENETO
ASSESSORATO ALLA CULTURA

apertura stagione 1985-86

CONCERTO DEL
GABRIELI CHOR
DI BERNA
con il "Collegium instrumentale"
Direttore HANS GAFNER

musiche di
CROCE - BASSANO - BANCHIERI
A. e G. GABRIELI - MERULO - ZUCCHINO
SCHÜTZ - MENDELSSOHN - BECKERATH

Venerdì 27 Settembre 1985 - ore 20.45
CHIESA S.M. ASSUNTA - MOGLIANO VENETO

GABRIELI-CHOR
BERN

Mehrzweckhalle Seengen, Freitag, 26. September 1986, 20.15 Uhr.

CHORKONZERT

Humorvolle Renaissance
Bekannte Volkslieder in neuen Gewändern
Witzige Überraschungen

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Burgdorf

Sonntag, 8. Juni 1986
20.15 Uhr
Stadtkirche Burgdorf

GABRIELI-CHOR BERN

Leitung: Hans Gafner
Martin Liechti, Violoncello
Jürgen Hörr, Kontrabass
Jürg Neuenschwander, Orgel

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685-1750

*Komm, Jesu, komm-
Motette BWV 229 für 2 vierstimmige Chöre a cappella

Partite diverse sopra - O Gott, du frommer Gott-
BWV 767 für Orgel

FELIX MENDELSSOHN

1809-1847

Te Deum für 2 verstimmige Chöre und Orgel

Eintritt Fr. 10.- / Studierende und Lehrlinge Fr. 5.-
Konzertkasse ab 19.30 Uhr geöffnet

GABRIELI-CHOR
BERN

Leonhardskirche Basel
Samstag, 21. März 1987, 20.15 Uhr

Willy Burkhard
1900-1955

MUSIKALISCHE ÜBUNG

über den 12. Psalm für ein- bis achtstimmigen gemischten Chor und Orgel
op. 39 (1934), Teile I und III

Helmut Barbe
*1927

GOLGATHA

Triptychon für Bariton/Sprecher, drei Chöre, zwölf Solo-Streicher,
Schlagzeug, Klavier und Orgel (1972), Schweizer Erstaufführung
I Verurteilung und Kreuztragung II Kreuzigung
III Kreuzestod und Grablegung

Alto Betz, Bariton/Sprecher
Heinrich Gurtner, Orgel
Ein Instrumentalensemble
Leitung Hans Gafner

Unnummerierte Plätze zu Fr. 17.-, Ermässigung Fr. 3.-
Abendkasse ab 19.15 Uhr

GABRIELI-CHOR
BERN

J. S.  BACH

MESSE IN H-MOLL

Dreifaltigkeitskirche Bern
Freitag, 13. November 1987, 20.15 Uhr
Samstag, 14. November 1987, 20.15 Uhr

Leonhardskirche Basel
Sonntag, 15. November 1987, 20.15 Uhr

Almut Hailperin-Teichert, Sopran
Klaus Haffke, Altus
Urs Aeberhard, Tenor
Niklaus Tüller, Bass

Collegium instrumentale mit alten Instrumenten

Leitung Hans Gafner

Vorverkauf: Durch Chormitglieder. Ab 2. November in Bern:
Buchhandlung "Zum Zytlogge", Tel. 22 30 80;
in Basel: "Au Concert", Tel. 23 11 76.
Numerierte Plätze zu Fr. 40.- und 32.-, unnumerierte zu Fr. 18.-
Ermässigung Fr. 5.-, Abendkasse ab 19.15 Uhr

GABRIELI-CHOR
BERN

Kirche Münsingen
Karfreitag, 24. März 1989, 20.15 Uhr

Hugo Distler

1908-1942

«Das ist je gewisslich wahr»
Motette Nr. 8 aus der «Geistlichen Chormusik»

CHORAL PASSION

opus 7

für 5-stimmigen gemischten Chor a cappella und
zwei Vorsänger nach den vier Evangelien

Michael Fellmann, Evangelist
Rudolf Sinzig, Christus
Leitung Hans Gafner

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

GABRIELI-CHOR
BERN

Rathaushalle Bern
Dienstag, 31. Oktober 1989, 20.15 Uhr



TIERISCHES WIDER DEN TIERISCHEN ERNST

Franz Tischhauser
«Das Nasobem»

Ein heiteres Divertimento nach Gedichten von Christian Morgenstern

und Gesungenes und Gespieltes von

Clement Janequin, Adriano Banchieri, Laurenz Lemlin, Hans Poser,
Matyas Seiber, Clemens Kremer, Jürg Baur, François Couperin,
Louis de Caix d'Hervelois

Annemarie Mayr, Blockflöten
Martin Reiser, Christian Fehr, Gitarren
Leitung Hans Gafner

Numerierte Plätze zu Fr. 20.-, unnumerierte zu Fr. 14.-, Ermässigung Fr. 4.-,
Vorverkauf: Durch Chormitglieder, Ab 16. Oktober bei Buchhandlung Müller-Gleller,
Tel. 22 26 55, Abendkasse ab 19.30 Uhr.

GABRIELI-CHOR
BERN

11. Abendmusik im

BERNER MÜNSTER

Dienstag, 21. August 1990, 20.15 Uhr

Willy Burkhard

1900-1955

MESSE op. 85

Katharina Beidler, Sopran
Michel Brodard, Bass
Berner Symphonieorchester
Leitung Hans Gafner

Numerierte Plätze zu Fr. 30.- und 22.-, unnumerierte zu Fr. 14.-,
Ermässigung Fr. 4.-,
Vorverkauf: Durch Chormitglieder, Ab 6. August 1990 durch die Konzertkasse
Casino, Herrengasse 25, Tel. 031 22 42 42, Abendkasse ab 19.15 Uhr.

Das Konzert wird durch Radio DRS aufgenommen und
am 2. September 1990 auf DRS 2 ausgestrahlt.



GABRIELI-CHOR
BERN

Französische Kirche Bern Predigerkirche Basel
Freitag, 8. Mai 1992, 20.15 Uhr Sonntag, 10. Mai 1992, 17.00 Uhr

Mehrchörige Musik der Romantik

Louis Spohr (1784-1859) Drei Psalmen
für Doppelchor a cappella und Soli

Johannes Brahms (1833-1897) Fest- und Gedenksprüche
für zwei gemischte Chöre a cappella

Ralph Vaughan Williams (1872-1958) Messe in g-Moll
für Doppelchor a cappella und Soli

Annelise Kohler Sopran
Liliane Zürcher Alt
Urs Aeberhard Tenor
Hanspeter Brand Bass

Hans Gafner Leitung

Numerierte Karten zu Fr. 25.- und Fr. 20.-, Ermässigung Fr. 5.-

Vorverkauf: Durch Chormitglieder.

Für Bern ab 27. April durch Frau Marianne Zumstein, Tel. 031 951 03 64

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn.

Sonntag, 31. Januar 1993, 17.00 Uhr

BETTLACH

MARKUSKIRCHE

3. Abendmusik

Eintritt frei, Kollekte

GABRIELI-CHOR BERN
Leitung: Hans Gafner
Daniel Beriger, Bernhard Weber: Klavier

Johannes Brahms: Neue Liebesliederwalzer
(1833-1897)



Kammerkonzerttätigkeit
Mod. 212 FAZIOLI
Alleinvertretung Heutschi Piano AG, Bern

GABRIELI-CHOR
BERN

DREIFALTIGKEITSKIRCHE BERN
Samstag, 20. November 1993, 20.00 Uhr

CLAUDIO MONTEVERDI

MARIENVESPER

VESPRO DELLA BEATA VERGINE 1610

Almut Teichert-Hailperin, Heidi Buchmann-Wenk
Walter Kirchmeier, Claus Heinrich Gerstmann
Alto Betz, Michel Jaccard

Ein Ensemble der
SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS
mit historischen Instrumenten

Hans Gafner Leitung

Numerierte Plätze zu Fr. 50.-, 35.-, 20.-, Ermässigung Fr. 5.-

Vorverkauf: Durch Chormitglieder.

Konzertkasse Casino ab 8. November 1993, Tel. 311 42 42

Abendkasse ab 19.00 Uhr

GABRIELI-CHOR
BERN

Berner Münster
Samstag, 17. September 1994, 20.00 Uhr

JUBILÄUMSKONZERT
20 JAHRE GABRIELI-CHOR BERN

Giovanni Gabrieli Mehrchörige Werke

Chor und Vokal-Solisten
Instrumental-Ensemble
mit historischen Instrumenten

Leitung Hans Gafner

Numerierte Karten zu Fr. 45.-, 30.-, 20.-, Ermässigung Fr. 5.-, Vorverkauf durch Chormitglieder,
ab 6. September durch Konzertkasse Casino Bern, Tel. 031/311 42 42.

Abendkasse ab 19.00 Uhr

Das Konzert findet zudem statt am Sonntag, den 18. September um 17.00 Uhr in der Leonhardskirche Basel
und am Sonntag, den 23. Oktober um 17.00 Uhr in der Jesuitenkirche Solothurn.

GABRIELI-CHOR
BERN

Berner Münster
Samstag, 4. November 1995, 20.00 Uhr

Heinrich Schütz

"Zion spricht"

für 20 Stimmen in 2 Favoritchören, 2 Capellchören und Continuo

"Ich hab mein Sach Gott heimgestellt"

für Soli, Chor und Continuo

"Homo causa passionis"

für Chor a capella

"Musikalische Exequien"

für Soli, Chor und Continuo

"Ich bin die Auferstehung"

für zwei Chöre a capella

Almut Teichert und Heidi Buchmann, Soprane
Andreas Schmidt, Altus
Frédéric Gindraux und William Lombardi, Tenöre
Peter Zimpel, Bass

Bernhard Maurer, Violoncello Thilo Hirsch, Violine
Igor Paro, Chittarrone Ursula Heim, Orgel

Leitung Hans Gafner

Numerierte Karten zu Fr. 49,- und Fr. 30,-, unnumerierte Karten zu Fr. 20,-, Ermässigung Fr. 5,-
Vorverkauf durch V und A. Meuli, Tel. 031/71 31 79 und Chormitglieder, Abendkasse ab 19.00 Uhr
Das Konzert findet zudem am Sonntag, 29. Oktober, 17.00 Uhr in der Kirche Burgdorf statt.

GABRIELI-CHOR
BERN

Liebe Passivmitglieder und Gönner
liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freunde

Wir laden Sie herzlich ein zum kleinen Schlusskonzert
der Singwoche 1996

Wir singen am

Montag, 22. April 1996
um 20.00 Uhr im Freien Gymnasium Bern

Madrigale von

Carlo Gesualdo

und vokalen

Jazz

Den Abend beschliessen wir mit einem kleinen Apéro

Mit freundlichen Grüessen
Der Vorstand

GABRIELI-CHOR
BERN

Klosterkirche St. Urban
Sonntag, 1. Sept. 1996, 16.00 Uhr

Johann Sebastian Bach Messe in h-moll

Almut Hailperin-Teichert, Sopran
Urs Weibel, Altus
Frédéric Gindraux, Tenor
Peter Zimpel, Bass

Erweitertes Ensemble
Die Freitagsakademie

Leitung Hans Gafner

Numerierte Karten zu Fr. 38,- und Fr. 25,-, Ermässigung Fr. 5,-
Vorverkauf durch Chormitglieder und ab 5. August durch
Frau Edda Schmidlin, vormittags 031/971 96 14, nachmittags 031/971 42 76
Abendkasse ab 15.00 Uhr

Das Konzert findet zudem statt am Samstag, 7. Sept. 96 um 20.00 Uhr Berner Münster
und am Sonntag, 8. Sept. 96 um 17.00 Uhr in der Leonhardskirche Basel.

GABRIELI-CHOR
BERN

Dreifaltigkeitskirche Bern
Mittwoch, 28. Mai 1997, 20.00 Uhr

Giovanni Pierluigi da Palestrina
Magnificat primi toni
Stabat mater dolorosa
für achttimmigen Doppelchor a capella

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade e-moll KV 388
für acht Bläser

Anton Bruckner
Messe e-moll
für achttimmigen Chor und Bläser

Ein Bläser-Ensemble
Leitung Hans Gafner

Numerierte Karten zu Fr. 35,-, Fr. 25,- und Fr. 20,-, Ermässigung Fr. 5,-
Vorverkauf Iris und Dominik Nanzer, Tel. 031/839 76 40, Abendkasse ab 19.00 Uhr
Das Konzert findet zudem statt am Sonntag, 8. Juni 97 um 17.00 Uhr
in der Stadtkirche Thun.

GABRIELI-CHOR
BERN

Leonhardskirche Basel
Sonntag, 2. Nov. 1997, 17.00 Uhr

Mariengesänge

Domenico Scarlatti
Stabat mater

sowie Werke von
Grancino, Casulano, Schütz,
Mendelssohn und Rheinberger

Bernhard Maurer, Violoncello
Petru Juga, Kontrabass
Ursula Heim, Orgel

Leitung Hans Gafner

Numerierte Karten zu Fr. 32.- und Fr. 22.-, Ermässigung Fr. 5.-
Vorverkauf Frau Christine Feller, Tel. 034/497 12 39 und durch Chormitglieder
Abendkasse ab 16.00 Uhr

Das Konzert findet zudem statt am Freitag, 31. Okt. 97, 20.00 in der Franz. Kirche Bern.

GABRIELI-CHOR
BERN

Französische Kirche Bern

Donnerstag, 7. Mai 1998, 20.00 Uhr
Freitag, 8. Mai 1998, 20.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio und Fuge c-moll
Grosse Messe c-moll
mit Kirchensonate C-dur

Christine Esser, Sopran
Regula Rosin, Sopran
Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor
Peter Zimpel, Bass

Freitags-Akademie Bern
mit historischen Instrumenten
Leitung Hans Gafner

Numerierte Karten Fr. 42.- und Fr. 32.-, unnummerierte Karten Fr. 20.-, Ermässigung Fr. 5.-
Vorverkauf Iris und Dominik Nanzer, 031/839 76 40
Abendkasse ab 19.00 Uhr

GABRIELI-CHOR
BERN

JUBILÄUMSKONZERT I
25 JAHRE GABRIELI-CHOR BERN

Stadtkirche Thun
Sonntag, 2. Mai 1999, 17.00 Uhr

Französische Kirche Bern
Freitag, 7. Mai 1999, 20.00 Uhr

Dominik Nanzer: Psalm 72

für ein bis vier Chöre a cappella
und Schola gregoriana

Auftragskomposition zum 25-jährigen Bestehen

Frank Martin: Messe

für zwei vierstimmige Chöre

Leitung Hans Gafner

Vorverkauf durch Chormitglieder und Iris & Dominik Nanzer, Tel. 031/ 839 76 40
Konzert in Thun: Karten zu Fr. 25.-, Ermässigung Fr. 5.-
Abendkasse ab 16.00 Uhr

Konzert in Bern: Karten zu Fr. 32.-, Fr. 25.- und Fr. 18.-, Ermässigung Fr. 5.-
Abendkasse ab 19.00 Uhr

RUDOLF MAUERSBERGER

DRESDNER REQUIEM

FÜR 3 CHÖRE UND INSTRUMENTE

GABRIELICHOR BERN
EIN INSTRUMENTALENSEMBLE
LEITUNG HANS GAFNER

STADTKIRCHE BIEL
SAMSTAG, 21. JUNI 2003, 20 UHR

GABRIELICHOR BERN

GABRIELI~~CH~~OR BERN

Motetten von Giovanni Gabrieli,
Johann Sebastian Bach,
Herbert Howells und Orgelwerke

Gabrielichor Bern
Emmanuel Le Divillec, Orgel (Bern)
Andreas Reize, Orgel (Solothurn)
Leitung Hans Gafner

Freitag, 3. Juni 2005, 20.00 Uhr
Französische Kirche Bern
Sonntag, 5. Juni 2005, 17.00 Uhr
Jesuitenkirche Solothurn

Vorverkauf: www.gabrielichor.ch oder Tel. 031 711133 (Rosin)
Bestellpreise für beide Konzerte: Karten zu Fr. 40.– / 20.–
Reduzierte Preise im Vorverkauf: Karten zu Fr. 35.– / 25.–
Öffnung der Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn

SALVATOR MUNDI

GABRIELI~~CH~~OR BERN

Doppelchöriges Oratorium von
Georg Friedrich Händel (1685–1759)
in englischer Sprache und
historischer Aufführungspraxis

Christophe Robson, Altus
Ulrike Hofbauer, Sopran
Kathrin Jaunakova, Sopran
Jan-Martin Mächler, Tenor
Michel Jacard, Bass

Die Freitagsakademie
Gabrielichor Bern
Leitung Hans Gafner

Freitag, 4. November 2005, 19.30 Uhr
Französische Kirche Bern

Sonntag, 6. November 2005, 19.30 Uhr
Jesuitenkirche Solothurn

SOLOMON

GABRIELI~~CH~~OR BERN

MEHRSTÄMMIGE MUSIK SPANIEN PORTUGAL ITALIEN

Dorothea Frey, Sopran
Gabrielichor Bern
Die Freitagsakademie
Leitung Hans Gafner

Sonntag, 11. Juni 2006, 17.00 Uhr
Klosterkirche St. Urban

Dienstag, 13. Juni 2006, 20.00 Uhr
Berner Münster als 2. Abendmusik

Vorverkauf: www.gabrielichor.ch
oder Mo bis Fr, 16–17h / 18–19h unter Tel. 031 731 33 69 (Suter)
Karten zu CHF 45.– (nummeriert) und CHF 35.– (unnummeriert)
Reduktion im Vorverkauf CHF 5.–
Öffnung der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn

GABRIELI~~CH~~OR BERN

WEIHNACHTSMUSIK

Hugo Distler «Die Weihnachtsgeschichte»
und Motetten von Močnik und Schütz

Jan-Martin Mächler, Tenor
Gabrielichor Bern
Leitung Hans Gafner

Samstag, 2. Dezember 2006, 20.00 Uhr
Franziskanerkirche Solothurn

Sonntag, 3. Dezember 2006, 17.00 Uhr
Nydeggkirche Bern

Vorverkauf: www.gabrielichor.ch oder mit Bestellkarte oder Mo bis Fr, 16–18 Uhr unter Tel. 031 731 33 68 (Suter)
Karten zu CHF 40.– (nummeriert) und CHF 30.– (unnummeriert), Reduktion im Vorverkauf CHF 5.–
Öffnung der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn

Französische Kirche Bern
 Donnerstag, 31. Jan. 08, 20.00 Uhr
 Freitag, 1. Feb. 08, 20.00 Uhr

Marc-Antoine Charpentier
 MESSE A QUATRE CHOEURS
 und andere mehrhörige Werke

Ulrike Hofbauer, Sopran
 Jan Börner, Countertenor
 Jan-Martin Mächler, Tenor
 René Perler, Bass
 Emmanuel Le Divellec, Orgel

Die Freitagsakademie
 Gabrielichor Bern
 Leitung Hans Gafner

Vorverkauf: www.gabrielichor.ch oder mit Bestellkarte
 oder Di-Sa 10-12 Uhr unter Tel. 031 731 33 68 (Büro)
 Karten zu CHF 60,-, 45,- und 30,-
 Reduktion im Vorverkauf CHF 5,-
 Öffnung der Kasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

geistliche musik
 konzertant und
 virtuos

j. s. bach
 zelenka
 vivaldi

karin stübi wohlgemuth, sopran
 sibylle feutenegger, alt
 felix rienth, tenor
 gabrielichor bern
 die freitagsakademie bern
 leitung hans gafner

berner münster
 samstag, 6. sept. 08, 20 uhr

klosterkirche st. urban
 sonntag, 7. sept. 08, 17 uhr

Vorverkauf: www.gabrielichor.ch oder mit Bestellkarte
 oder mo-fr 10-12 uhr unter tel. 031 731 20 76 (krähenbühl)
 karten zu chf 30,-, 35,- und 20,-, reduktion im vorverkauf chf 5,-
 öffnung der kasse jeweils eine stunde vor konzertbeginn

mehrchörige musik

heinrich
 schütz
 damijan
 močnik
 uraufführung von
 «nos dicamus christo»

ulrike hofbauer, sopran
 camilla de falleiro, sopran
 jan martin mächler, tenor
 marcus niedermeyr, bass

«les cornets noirs»
 gabrielichor bern
 leitung hans gafner

freitag, 5. juni 2009, 20.15 uhr
 dreifaltigkeitskirche bern

sonntag, 7. juni 2009, 18.00 uhr
 jesuitenkirche solothurn

Vorverkauf ab 4. mai: www.gabrielichor.ch oder mit Bestellkarte
 oder montag bis freitag, 10-12 uhr unter 031 731 33 68 (büro)
 karten zu chf 60,-, 45,- und 30,-, reduktion im vorverkauf chf 5,-
 öffnung der kasse jeweils eine stunde vor konzertbeginn
 karten für das konzert in solothurn auch bei
 buchhaus lutny+stocker, gurzelgasse 17, solothurn

laudate chor zürich
 gabrielichor bern
 die freitagsakademie

gabriela bürgler, sopran
 liliane zürcher, alt
 michael fellmann, tenor
 michel brodard, bass
 leitung hans gafner

samstag, 21. nov. 2009, 20 uhr
 französische kirche bern

sonntag, 22. nov. 2009, 17 uhr
 kirche zürich-altstetten

wolfgang
 amadeus
 mozartrequiem

johann
 sebastian
 bachkantate

karten zu chf 55,-, 40,- und 30,-, reduktion im vorverkauf um chf 5,-
 öffnung der kassen jeweils eine stunde vor konzertbeginn
 vorverkauf bern: mit bestellkarte oder www.gabrielichor.ch oder
 montag bis freitag, 10 bis 12 uhr unter 031 731 33 68 (büro)
 vorverkauf zürich: mit bestellkarte oder www.laudate.ch oder
 foto welt, lindlenplatz 4, zürich-altstetten, 044 431 11 31

TEXTE

MONTEVERDI: SONATA SOPRA SANCTA MARIA (MARIENVESPER)

Sancta Maria, ora pro nobis. Heilige Maria, bitte für uns.

MONTEVERDI: «CREDIDI» (SELVA MORALE E SPIRITUALE)

Credidi propter quod locutus sum: Voll Vertrauen war ich, auch wenn ich sagte:

ego autem humiliatus sum nimis. Ich bin so tief gebeugt.

Ego dixi in excessu meo: In meiner Bestürzung sagte ich:
omnis homo mendax. Die Menschen lügen alle.

Quid retribuam Domino Wie kann ich dem Herrn all das vergelten,
pro omnibus quae retribuit mihi? was er mir Gutes getan hat?

Calicem salutaris accipiam, Ich will den Kelch des Heils erheben
et nomen Domini invocabo. und anrufen den Namen des Herrn.
Vota mea Domino reddam Ich will dem Herrn meine Gelübde
coram omni populo ejus. erfüllen offen vor seinem ganzen Volk.

Pretiosa in conspectu Domini Kostbar ist in den Augen des Herrn
mors sanctorum ejus. das Sterben seiner Frommen.

O Domine, quia ego servus tuus Ach Herr, ich bin doch dein Knecht

et Filius ancillae tuae. und der Sohn deiner Magd.

Dirupisti vincula mea. Du hast meine Fesseln gelöst.

Tibi sacrificabo hostiam Ich will dir ein Opfer des Dankes
laudis, bringen

et nomen Domini invocabo.
Vota mea Domino reddam

in conspectu omnis populi
ejus,
in atriis domus Domini,
in medio tui Jerusalem.

Gloria Patri et Filio
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio et
nunc et semper et in saecula
saeculorum. Amen.

und anrufen den Namen des Herrn.
Ich will dem Herrn meine Gelübde
erfüllen

offen vor seinem ganzen Volk,
in den Vorhöfen am Haus des Herrn,
in deiner Mitte, Jerusalem.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

MONTEVERDI: «SANCTORUM MERITIS I UND II» (SELVA MORALE E SPIRITUALE)

Sanctorum meritis inclita
gaudia
pangamus, socii, gesta que
fortia.

Nam gliscit animus promere
cantibus
victorum genus optimum.

Quae vox, quae poterit
lingua retexere,

Lasst uns einmütig die unsäglichen
Freuden
preisen, die der Lohn der Heiligen
sind für ihre Verdienste und ihre
ruhmreichen Taten.

Mein Herz ist voll Ungeduld,
Lob und Preis
dieser glorreichen Schar von
Überwindern zu singen.

Welche Stimme, welche Zunge
könnte sagen

quae tu martyribus munera
praeparas?
Rubri jam fluido sanguine
laureis
ditantur bene fulgidis.

Te summa Deitas, unaque
poscimus,
ut culpa abluas, noxia
subtrahas.
Des pacem famulis nos
quoque gloriam
per cuncta tibi saecula.
Amen.

von dem Lohn, den du deinen
Märtyrern zuteil werden lässt?
Sobald das Blut, das sie vergiessen,
ihren Leib rot färbt,
empfangen sie die Palme der
Herrlichkeit.

Du höchster und einziger Gott,
wir bitten dich,
tilge unsere Schuld, bewahre
uns vor allem Schaden.
Gib deinen Knechten Frieden, dass
auch sie deine Herrlichkeit schauen,
jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

MONTEVERDI: «ISTE CONFESSOR» (SELVA MORALE E SPIRITUALE)

Iste confessor Domini
sacratus,
festa plebs cujus celebrat
per orbem,
hodie laetus meruit secreta

scandere caeli.

Ad sacrum cujus tumulum
frequenter

Dieser heilige Bekenner des Herrn,

dessen Volk sein Fest in aller Welt
feiert,
hat sich als würdig erwiesen an
diesem Tag,
voll Freude einzugehen in die
Mysterien des Himmels.
Häufig geschieht es an seinem
heiligen Grab,

membra languentum modo
sanitati
quolibet morbo fuerint
gravata restituuntur.
Sit laus illi, decus atque virtus,
qui supra caeli residens
cacumen,
totius mundi machinam
gubernat,
trinus et unus.
Amen.

dass Kranke, die an den Gliedern
ihres Leibes
an allerlei Gebrechen leiden,
geheilt und wieder gesund werden.
Lob, Ehre und Preis sei dem,
der im höchsten Himmel thront,
der den Lauf des ganzen Weltalls
regiert,
dem dreieinigen einzigen Gott.
Amen.

MONTEVERDI: «LAUDA, JERUSALEM» (MARIENVESPER)

Lauda, Jerusalem, Dominum,
lauda Deum tuum, Sion.
Quoniam confortavit
seras portarum tuarum,
benedixit filiis tuis in te.
Qui posuit fines tuos pacem,

et adipe frumenti satiat te.
Qui emittit eloquium suum
terrae,
velociter currit sermo ejus.
Qui dat nivem sicut lanam,
nebulam sicut cinerem
spargit.
Mittit crystallum suam sicut

Jerusalem, preise den Herrn,
lobsinge, Zion, deinem Gott!
Denn er hat die Riegel deiner
Tore festgemacht,
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.
Er verschafft deinen Grenzen
Frieden
und sättigt dich mit bestem Weizen.
Er sendet sein Wort zur Erde,
rasch eilt sein Befehl dahin.
Er spendet Schnee wie Wolle,
streut den Reif aus wie Asche.
Eis wirft er herab in Brocken,

buccellas, ante faciem
frigoris ejus quis sustinebit.
Emittet verbum suum et
liquefaciet ea.
Flabit spiritus ejus
et fluent aquae.
Qui annuntiat verbum suum
Jacob,
justitias et judicia sua Israel.
Non fecit taliter omni nationi,

et judicia sua non
manifestavit eis.
Gloria Patri et Filio
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio et
nunc et semper et in saecula
saeculorum.
Amen.

vor seiner Kälte erstarren die
Wasser.
Er sendet sein Wort aus und
sie schmelzen.
Er lässt die Winde wehen,
dann rieseln die Wasser.
Er verkündet Jakob sein Wort,
Israel seine Gesetze und Rechte.
An keinem anderen Volk hat er so
gehandelt,
keinem sonst seine Rechte
verkündet.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit.
Amen.

MONTEVERDI: «NIGRA SUM» (MARIENVESPER)

Nigra sum sed formosa,
filiae Jerusalem.
Ideo dilexit me rex

et introduxit me in cubiculum
suum
et dixit mihi: surge, amica

Schwarz bin ich, doch schön,
ihr Töchter Jerusalems.
Darum hat mich der König
auserwählt
und in seine Gemächer geführt
und er sprach zu mir: Steh auf,

mea et veni.	meine Freundin, und komm.
Jam hiems transiit, imber abiit	Denn vorbei ist der Winter,
	verrauscht der Regen,
et recessit, flores apparuerunt	auf der Flur erscheinen
in terra nostra,	die Blumen,
tempus putationis advenit.	die Zeit ist da, die Bäume zu
	beschneiden.

**MONTEVERDI: «LAUDATE DOMINUM SECONDO»
(SELVA MORALE E SPIRITUALE)**

Laudate Dominum omnes	Lobet den Herrn, alle Geschlechter,
gentes,	
laudate eum omnes populi.	lobt ihn, alle Völker.
Quoniam confirmata est	Denn fest steht über uns
super nos misericordia ejus	seine Barmherzigkeit
et veritas Domini manet in	und die Wahrheit Gottes hat
aeternum.	Bestand in Ewigkeit.
Gloria Patri et Filio	Ehre sei dem Vater und dem Sohne
et Spiritui Sancto.	und dem heiligen Geiste.
Sicut erat in principio et	Wie es war im Anfang, jetzt und
nunc et semper et in saecula	immerdar und von Ewigkeit zu
saeculorum.	Ewigkeit.
Amen.	Amen.

GABRIELI: «AUDITE PRINCIPES»

Audite principes, et auribus percipite	Hört, ihr Fürsten, vernehmt es,
omnes habitatores terrae, et exsultate.	alle Bewohner der Erde, und jubelt.
Audite senes, quae loquor vobis:	Hört, ihr Greise, was ich euch sage:
audiat terra verba oris mei in laetitia.	Die Erde höre mit Freuden auf die Worte meines Mundes.
Audite patres, et super filiis vestris	Hört, ihr Väter, erzählt euren Söhnen
narrate cum jubilo mirabilia magna.	mit Jubel die grossen Wunder.
Audite hodie serenissimi principes,	Hört heute, ihr gnädigsten Fürsten,
hodie veneranda senectus, hodie praestantissimi patres.	ihr ehrwürdigen Greise, ihr vortrefflichsten Väter.
Salvator noster natus est.	Unser Erlöser ist geboren.
Gaudeamus, quoniam una cunctis laetitia,	Freuen wir uns, weil
communis est ratio, melliflui sunt coeli,	die Himmel honigsüss sind,
vineae florent et montes exsultant.	die Weinberge blühen und die Berge jubeln.
Venite igitur omnes et exsultemus,	Kommt, lasset uns jubeln,
et jubilemus, et gaudeamus, quoniam puer natus est nobis,	und freuen wir uns, denn ein Kind ist uns geboren,
et filius datus est nobis,	ein Sohn ist uns gegeben,

et Salvator donatus est nobis. der Retter ist uns geschenkt.
Alleluja. Halleluja.

GABRIELI: «IN ECCLESIIIS»

In ecclesiis benedicite Domino. Alleluja.	Preiset den Herrn bei euren Versammlungen. Halleluja.
In omni loco dominationis benedic anima mea Dominum. Alleluja.	An jeder Stelle seines Reiches preise, meine Seele, den Herrn. Halleluja.
In Deo salutari meo et gloria mea.	In Gott, meinem Erlöser, ist auch mein Ruhm.
Deus auxilium meum et spes mea in Deo est. Alleluja.	Gott ist meine Hilfe, und meine Hoffnung ist in Gott. Halleluja.
Deus noster, te invocamus, te laudamus, te adoramus.	Unser Gott, wir rufen dich an, wir loben dich, wir bewundern dich.
Libera nos, salva nos, vivifica nos. Alleluja.	Gib uns die Freiheit, gib uns das Heil, gib uns das Leben. Halleluja.
Deus, adjutor noster in aeternum. Alleluja.	Gott, unser Beistand in Ewigkeit. Halleluja.

GABRIELI: «DOMINE, DOMINUS NOSTER»

Domine, Dominus noster, quam admirabile est nomen tuum in universa terra.	Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde.
Quoniam elevata est	Über den Himmel

magnificentia tua super
caelos.

Ex ore infantium et lactentium
perfecisti laudem
propter inimicos tuos.

Ut destruas inimicum et
ultorum.

Quoniam videbo caelos tuos,
opera digitorum tuorum,
lunam et stellas quae tu
fundasti.

Quid est homo, quod
memor es ejus,
aut filius hominis, quoniam
visitas eum?

Minuisti eum paulo minus
ab angelis,
gloria et honore coronasti
eum.

Et constituisti eum super
opera manum tuarum,
omnia subiecisti sub pedibus
ejus:

oves et boves universas, in
super
et pecora campi,
volucres caeli
et pisces maris qui
perambulant semitas maris.

breitest du deine Hoheit aus.

Aus dem Mund der Kinder und
Säuglinge schaffst du dir Lob,
deinen Gegnern zum Trotz.
Dass du zum Schweigen bringest
den Feind und den Rachgierigen.

Seh ich den Himmel,
das Werk deiner Finger,
Mond und Sterne, die du befestigt
hast:

Was ist der Mensch, dass du an ihn
denkst,
des Menschen Kind, dass du dich
seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer
gemacht als die Engel,
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre
gekrönt.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt
über das Werk deiner Hände,
hast ihm alles zu Füßen gelegt:

all die Schafe und Rinder

und die Tiere des Feldes,
die Vögel des Himmels
und die Fische im Meer,
die ihre Bahn ziehen.

GABRIELI: «DILIGAM TE»

Diligam te, Domine,
fortitudo mea,
Dominus firmamentum meum
et refugium meum et
liberator meus.
Deus meus adjutor meus
et sperabo in eum.

Ich liebe dich, Herr,
meine Stärke,
Herr, meine Feste,
mein Schutz und
mein Befreier.
Gott ist mein Helfer
und ich hoffe auf ihn.

GABRIELI: «BENEDIXISTI»

Benedixisti, Domine, terram
tuam,
avertisti captivitatem Jacob,
remisisti iniquitatem plebis
tuae,
operuisti omnia peccata
eorum.

Einst hast du, Herr, dein Land
begnadet
und Jakobs Unglück gewendet,
hast deinem Volk die Schuld
vergeben,
all seine Sünden zugedeckt.

GABRIELI: «JAM NON DICAM»

Jam non dicam vos servos
sed amicos meos.
Quia servus nescit
quid faciat Dominus ejus.
Alleluia.
Vos autem dixi amicos,

Ich nenne euch nicht mehr Knechte,
sondern meine Freunde.
Denn der Knecht weiss nicht,
was sein Herr tut.
Halleluja.
Vielmehr habe ich euch Freunde
genannt,

quia omnia quae cumque
audivi a patre meo nota
feci vobis.
Alleluia.

denn ich habe euch alles mitgeteilt,
was ich von meinem Vater gehört
habe.
Halleluja.

GABRIELI: «DULCIS JESU»

Dulcis Jesu patris imago et
salus nostra, qui morte crucis
nos omnes redemisti.
Libera nos, protege nos

ab omni malo, ut digni
reperiamur esse in coelis.

Lieulich ist das Bild des Vaters Jesu
und unser Heil, der durch den
Tod am Kreuz uns alle erlöst hat.
Befreie uns, bewahre uns vor allem
Bösen,
damit wir als würdig gelten, im
Himmel zu sein.

GABRIELI: «OMNES GENTES»

Omnes gentes, plaudite
manibus,
jubilate Deo in voce
exultationis.

Quoniam Dominus excelsus
terribilis, rex magnus
super omnem terram.
Subjecit populos nobis,
et gentes sub pedibus nostris.

Elegit nobis hereditatem suam,

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände,
jauchzet Gott mit lautem Jubel!

Denn Furcht gebietend ist der Herr,
der Höchste, ein grosser König
über die ganze Erde.
Er unterwirft uns Völker
und zwingt Nationen unter unsre
Füsse.

Er wählt unser Erbland für uns aus,

speciem Jacob quam dilexit.
Ascendit Deus in júbilo,
et Dominus in voce tubae.
Alleluja.

den Stolz Jakobs, den er liebt.
Gott stieg empor unter Jubel,
der Herr beim Schall der Posaune.
Halleluja.

DANK

Der Gabrieli-Chor durfte in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder auf die Unterstützung von verschiedenen Seiten zählen. In dieser Sparte der Kultur ist es nicht möglich, ohne Beiträge von Dritten ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Je nach Grösse der Projekte hat der Chor wiederholt Finanzierungsaktionen durchgeführt und hat bei seinen Aktiv- und Passivmitgliedern, bei Unternehmen, Stiftungen und Institutionen der öffentlichen Hand jeweils ein offenes Ohr gefunden. Unabhängig von der Grösse ist jeder bezahlte Beitrag und jede gesprochene Defizitgarantie eine Form der Anerkennung und ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen.

Eine ganze Reihe von Sponsoren hat sich über viele Jahre regelmässig für das Gelingen unserer Vorhaben engagiert. Sie sollen an dieser Stelle speziell erwähnt sein (in alphabetischer Reihenfolge). Einen ganz herzlichen Dank ihnen und auch allen anderen, die sich in den 36 Jahren von ihrer grosszügigen Seite gezeigt haben!

Allianz Versicherung
Artephila Stiftung
Berner Kantonalbank
Burggemeinde Bern
Die Mobiliar
Ernst Göhner Stiftung
Gemeinde Muri
Genossenschaft Migros Aare

Gesellschaft zu Mittellöwen
Gesellschaft zu Ober-Gerwern
SWISSLOS/Kultur Kanton Bern
Kästli Bauunternehmung AG
Scherler AG Elektro und Telematik
Stadt Bern, Abteilung Kulturelles
Zunftgesellschaft zu Schmieden